

Prof. Dr. Alfred Toth

Die Peircesche Triadizitätsrestriktion als Snake Lemma-Hiararchie

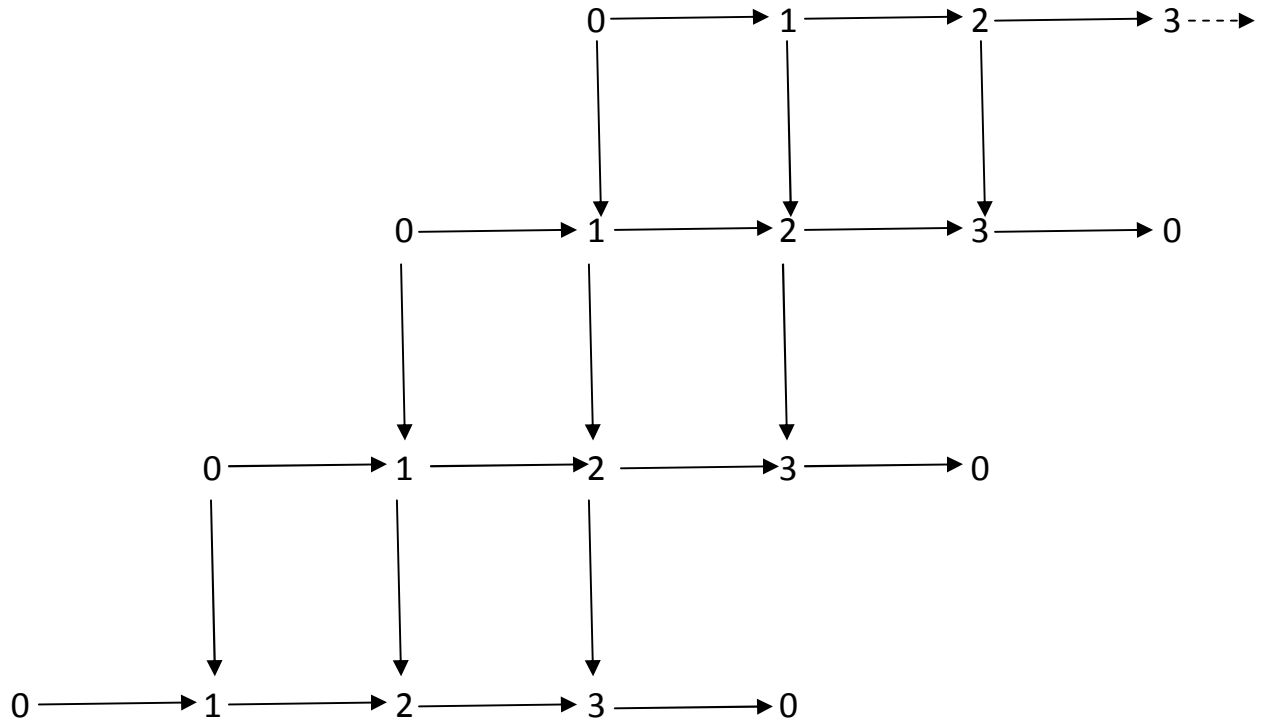
1. Während im Bereich der natürlichen Zahlen

$$\mathbb{N} \cup 0 = 0, 1, 2, 3, \dots, n$$

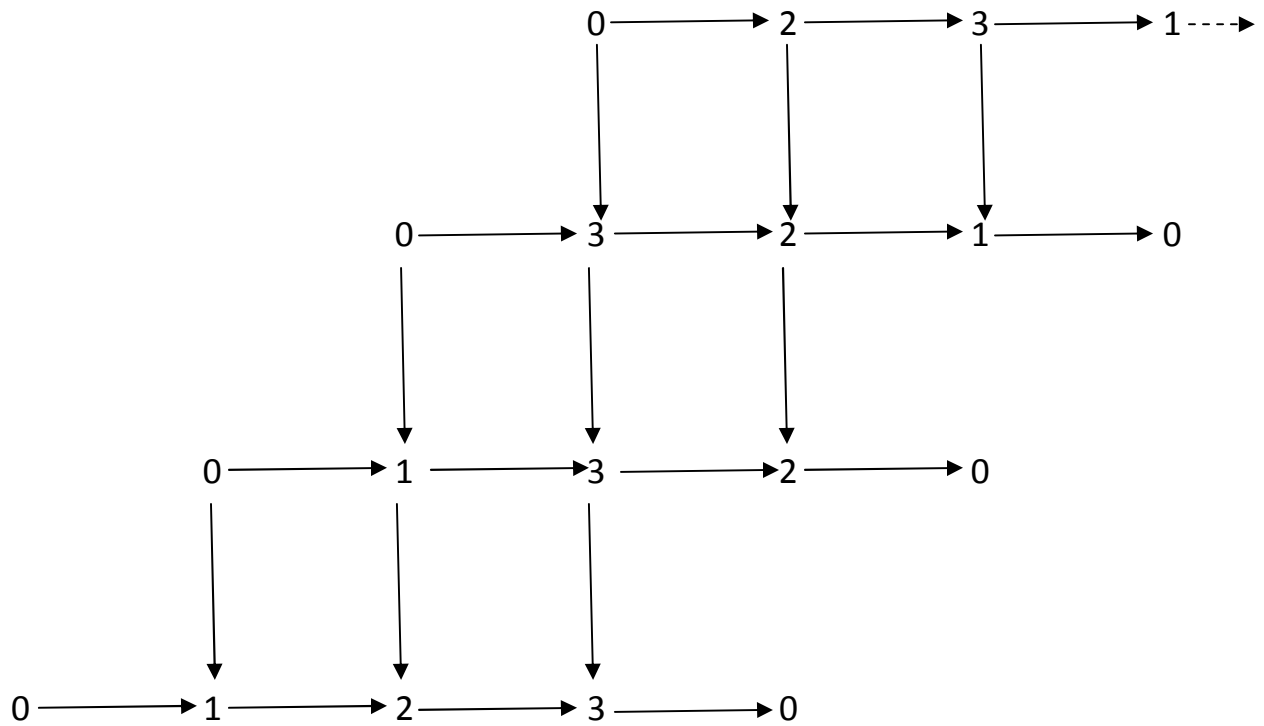
nach jeder Zahl weitergezählt werden kann, ohne dass eine gleiche Zahl wiederkehrt, kann man in der Semiotik strukturell verschieden nur bis 3 zählen, da nach Peirce jede n-adische Relation mit $n > 3$ auf triadische Relationen zurückführbar ist (vgl. z.B. Toth 2007, S. 173 ff.):

$$0 \cup PZ \cup 0 = [0, 1, 2, 3, 0]_1 / [0, 1, 2, 3, 0]_2 / [0, 1, 2, 3, 0] /_3, \dots$$

2. In Toth (2010) wurde gezeigt, dass das Snake Lemma auf die Semiotik anwendbar ist, da diese als Kategorie abelscher Gruppen qualifiziert. In der vorliegenden Arbeit möchte ich folgende Hierarchie kommutativer Diagramme präsentieren, die auf dem Snake Lemma aufgebaut ist und welche die in Toth (2010) neu eingeführte Darstellung der auf dem Peirceschen Reduzibilitätsaxiom basierenden semiotischen Zählweise illustriert:



Zusätzliche Komplexität ergibt sich, wenn man die Homotopiegruppen der Permutationen der Primzeichenrelationen $\wp = \wp(1, 2, 3) = ((1, 2, 3), (1, 3, 2), (2, 1, 3), (2, 3, 1), (3, 1, 2), (3, 2, 1))$ einbaut, z.B.



Bibliographie

Toth, Alfred, Zwischen den Kontexturen. Klagenfurt 2007

Toth, Alfred, Eine Anwendung des Snake Lemmas auf die Semiotik. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, 2010

14.12.2010